



Städtisches Klinikum, Postfach 6280, 76042 Karlsruhe
Geschäftsbereich Recht, PR und Qualitätsmanagement

Geschäftsbereich Recht, PR und Qualitätsmanage- ment

Geschäftsbereichsleitung

Saskia Morakis
Tel. 0721 974-1100 Fax -921101
saskia.morakis@klinikum-karlsruhe.de

Abteilung Public Relations

Oliver Stilz
Tel. 0721 974-1137 Fax -921137
Oliver.stilz@klinikum-karlsruhe.de
oeffentlichkeitsarbeit@klinikum-karlsruhe.de

Ihre Nachricht

Unsere Nachricht
PR/OS

Datum
07.10.2019

Internet: www.klinikum-karlsruhe.de

Pressemitteilung

Was kommt nach Kürbiskernen?

Urologen des Städtischen Klinikums Karlsruhe geben ein Update zu Diagnostik und Therapie der gutartigen Prostatavergrößerung

Nächtlicher Harndrang, schwacher Harnstrahl, eventuell Inkontinenz – Männer leiden mit zunehmendem Alter mit hoher Wahrscheinlichkeit unter den Folgen einer gutartig vergrößerten Prostata. Bei einer Informationsveranstaltung am 17. Oktober informieren Urologen am Städtischen Klinikum Karlsruhe über aktuelle Therapiemethoden und erklären, wann eine medikamentöse Behandlung in Betracht kommt und wann eine Operation sinnvoll ist.

Pflanzliche Mittel wie Kerne des so genannten Arzneikürbis helfen allenfalls bei leichten Symptomen. „Betroffene Männer sind mit einer Menge an pflanzlichen und nichtpflanzlichen Medikamenten konfrontiert. Welche für wen zu empfehlen sind, sollte daher genauer beleuchtet werden“, erklärt Professor Dogu Teber, Direktor der Urologischen Klinik.

In seinem Vortrag grenzt Teber zunächst die gutartige Prostatavergrößerung vom bösartigen Prostatakrebs ab, da der Unterschied oft nicht bekannt ist. Neben der Urinmenge, die beim Wasserlassen in der Blase verbleibt, sind auch wiederkehrende Harnwegsinfektionen oder Veränderungen der umliegenden Muskeln Kriterien für die Wahl zwischen medikamentöser oder operativer Behandlung.

Während Teber die Therapie mit Medikamenten vorstellt, geht Oberärztin Christine Luise Engels auf verschiedene Operationsverfahren ein. Dazu gehört am Städtischen Klinikum die konvektive Prostata-Ablation mit dem Rezüm™-System. Diese schonende Methode auf Basis von Wasserdampf hat Teber gerade als Innovation am Klinikum eingeführt. Daneben setzen der Klinikdirektor und sein Team je nach Fall auf chirurgische Eingriffe wie die transurethrale Resektion durch die Harnröhre und die offene Prostataoperation. Alternativen sind auch der Einsatz von Lasern sowie Eingriffe mit dem minimalinvasiven Assistenzsystem Da Vinci.

Die Informationsveranstaltung beginnt am Donnerstag, 17. Oktober um 18 Uhr im Veranstaltungszentrum von Haus R am Städtischen Klinikum Karlsruhe, Moltkestraße 90. Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Wegen der Baumaßnahmen im Klinikum empfehlen wir den Eingang über die Franz-Lust-Straße.